

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 96.

Mittwoch, den 28. April 1880.

(1719)

Nr. 3063.

Privilegium.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben dem Carl Korren zu Planina auf oszillierende Wasserräder unterm 25. März l. J. ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Was hiemit zufolge hohen Erlasses des k. k. Handelsministeriums vom 25. März l. J., Zahl 3403, zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird. Laibach am 20. April 1880.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1750—1)

Nr. 3403.

Edictalvorladung.

Der unbekannt wo befindliche Kleinviehstecher Franz Penko von Narein Hs.-Nr. 17 wird aufgefordert, seinen Erwerbssteuerrückstand ad Artikel 62 der Steuergemeinde Narein per 7 fl. 71 1/2 kr.

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steneramte Adelsberg so gewiss zu berichtigen, als sonst sein Gewerbe von Amtswegen gelöscht wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 22. April 1880.

(1776—1)

Nr. 3089.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der

Errichtung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Sucha gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und die Erhebungsprotokolle in der Gerichtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieser Rundmachung durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen und dass für den Fall, als Einwendungen, welche mündlich oder schriftlich beim Leiter der Erhebungen eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der

12. Mai l. J.,

vormittags um 9 Uhr, vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, dass die Uebertragung der nach § 118 allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unter-

bleiben kann, wenn der Verpflichtete rechtzeitig, sohin vor der Verfassung der Grundbucheinlagen, darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26sten April 1880.

(1746—2)

Nr. 1621.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Sabertsche auf den 8. Mai d. J.

und die nachfolgenden Tage in der Gerichtskanzlei festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, sich vom obigen Tage ab bei der Erhebungscommission in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21sten April 1880.

(1751—3)

Nr. 17,466.

Rundmachung.

Es wird nochmals bekannt gemacht, dass die von der hohen k. k. Landesregierung mit Erlass vom 17. Dezember 1879, Z. 9393, verlängerte Frist für die Nachreichung der bis Ende des Jahres 1877 geachteten Gegenstände mit dem

30. April 1880

abläuft, und dass alle bis zu diesem Termine nicht nachgeachteten Gegenstände confisciert, die Besitzer aber der gesetzlichen Ahndung unterzogen werden würden.

Stadtmagistrat Laibach, am 21. April 1880.

Der Bürgermeister:
Lafčan m. p.

(1765—1)

Nr. 186.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Neumarkt ist die dritte Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 24. Mai l. J.

anher zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 20sten April 1880.

(1753—1)

Nr. 3076.

Rundmachung.

Anlässlich des heuer am 13. Mai, d. i. dem Johannis-Nep.-Tage, in Großlaskiz stattfindenden Jahrmarktes wird der sonst auf diesen Tag fallende Jahrmarkt in Soderschiz heuer

am 12. Mai,

d. i. dem Pancratiusstage, abgehalten werden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird.

Gottschee am 19. April 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Werf m. p.

Anzeigebblatt.

(1539—3)

Nr. 2668.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Nikolaus Predovic von Prast, Pfarre Suchor, Bezirk Mörtling.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit erinnert: Es habe wider denselben Jernej Černe (durch Dr. Valentin Jarnik) sub praes. 18. September 1879, Z. 22,077, die Klage peto. 300 fl. sammt Anhang hiergerichts eingebracht, worüber die auf den 2. Dezember 1879 angeordnete, jedoch frustrierte Tagssatzung neuerlich auf den

11. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 a. G. O. angeordnet ist. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung den Herrn Dr. Franz Papež, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem ordnungsmäßigen Wege einschreiten und Schritte einleiten könne, widrigens diese Schritte mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator

an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. März 1880.

(1540—3)

Nr. 5184.

Erinnerung

an den Niko Popovic von Dule, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Margaretha Jerančič, verehel. Klemenc von Udmat (durch Dr. Mosche), die Klage de praes. 4. März 1880, Z. 5184, peto. Excindierung von Fahrnissen eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

11. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Valentin Jarnik, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte ein-

leiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1880.

(1538—3)

Nr. 4313.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsprätendenten auf die Realität Conf.-Nr. 8 in Mittergamling sub Urb.-Nr. 852, fol. I ad Flödnig.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Jarc von Mittergamling Nr. 8 die Klage de praes. 23. Februar 1880, Z. 4313, auf Anerkennung der Existenz obiger Realität eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

11. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Advocaten Herrn Dr. Franz Munda in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur

rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. März 1880.

(1736—1)

Nr. 2098.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass in der Realexecutionsache des k. k. Steneramtes Laibach gegen Jakob Jugovic von Grenze Nr. 9 zur Wahrung der Rechte des unbekannt wo befindlichen Executen und der unbekannten Erben und Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubiger Jakob, Magdalena, Anna, Jera, Peter und Maria Jugovic, dann Josef Kuralt von Ermern, Josef Kuralt von Gorenjavas und Josef Kuralt von Laibach Nr. 42 Herr Mathias Riller von Laibach zum Curator bestellt und ihm der diesgerichtliche Executionsbescheid vom 8. April 1880, Z. 1814, zugestellt wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 18ten April 1880.

(1660—2)

Nr. 3074.

Einleitung zur Amortisation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Martin Novak von Gereut um die Einleitung der Amortisation des auf der Realität sub Rectf.-Nr. 498/4, 505/1, Post-Nr. 508 ad Herrschaft Voitsch für Maria Skvarce geb. Pavlin auf Grund des Ehevertrages vom 5. Februar 1828 seit 25. Februar 1828 haftenden Heiratsgutes pr. 90 fl. und der Wiederlage pr. 60 fl. angeführt.

Demnach werden alle diejenigen, welche auf obige Forderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, dieselben so gewiss bis 10. April 1881

hiergerichts anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist über Ansuchen des Obgenannten die Amortisation der Einverleibung und zugleich deren Löschung bewilligt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten März 1880.

(1572—2)

Nr. 1075.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Mathias Modic von Bloßha Poliza wird die mit Bescheid vom 26. Mai 1879, Z. 4723, auf den 28. August, 2. Oktober und 5. November 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Lukas Uršič von Unterseedorf Hs.-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. bewerteten Realität Rectf.-Nr. 558 ad Haasberg wegen schuldigen 36 fl. 29 kr. f. A. reassumando auf den

26. Mai,

24. Juni und

28. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten März 1880.

(1454—2)

Nr. 1692.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Polland sub Rectf.-Nr. 430 $\frac{1}{2}$ vorkommende, auf Michael Rumke aus Bergel Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 211 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 15. April 1879 per 18 fl. 73 kr. 6 W. sammt Anhang, am

21. Mai und

25. Juni

um oder über dem Schätzungswert und am 23. Juli 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. März 1880.

(1570—2)

Nr. 892.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Gollob von Oberlaibach wird die mit Bescheid vom 29. August 1876, Zahl 4413, auf den 24. März, 25. April und 15. Mai 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Johann Zalaznik von Kirchdorf Hs.-Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 7140 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 10, Urb.-Nr. 3 ad Voitsch wegen schuldigen 92 fl. 50 kr. f. A. reassumando auf den

26. Mai,

24. Juni und

28. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten März 1880.

(1346—2)

Nr. 2213.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass die Relicitation der der Helena, nun dem Franz Gorup gehörigen, vom Jakob Urbančič von Großmaierhof erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

25. Mai 1880,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts unter den bestehenden Licitationsbedingungen angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. März 1880.

(1574—2)

Nr. 705.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch wird die mit dem Bescheid vom 28. April 1879, Z. 3201, bewilligte und sohin sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Ponikvar von Scherauniz Hs.-Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1527 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 774 ad Herrschaft Haasberg mit dem vorigen Anhang reassumando auf den

26. Mai und

24. Juni 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten März 1880.

(1575—2)

Nr. 1404.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Matthäus Modic von Eibenschuß wird die mit dem Bescheid vom 1. Mai 1877, Z. 3497, auf den 6. August und 6. September 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der der Frau Victoria Grebene von Zirkniz Hs.-Nr. 175 gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. bewerteten Realität Rectf.-Nr. 320 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 180 fl. f. A. reassumando auf den

26. Mai und

24. Juni 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten März 1880.

(1644—2)

Nr. 1153.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Andreas Venarčič'schen Erben von Oberlaibach die executive Versteigerung der dem Georg Dgrin von Drenougritsch Nr. 1 und 9 gehörigen, gerichtlich auf 5140 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 165, fol. 125 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 190 fl. 6 W. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. März 1880.

(1449—2)

Nr. 1493.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die vom Herrn Johann Kapelle von Mötling erstandene, auf Namen des Johann Baltove von Graß vergewährte, im Grundbuche des Gur'es Smul Urb.-Nr. 296 vorkommende, gerichtlich auf 730 fl. bewertete Realität am 28. Mai 1880,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. März 1880.

(1455—2)

Nr. 1038.

Executiver Realitätenverkauf

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die von der Maria Malic von Dragatsch erstandene, auf Namen des Georg Spehar von Perubine vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn Curr.-Nr. 353 vorkommende, gerichtlich auf 115 fl. bewertete Realität am

21. Mai 1880,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. März 1880.

(1647—2)

Nr. 1814.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 965 fl. 50 kr. 6 W. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2401 ad Herrschaft Laß des Jakob Jugoviz in Grenze der

18. Mai

für den ersten, der

18. Juni

für den zweiten und der

17. Juli 1880,

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstüfte haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr im Schlosse Laß zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 8ten April 1880.

(1571—2)

Nr. 1165.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Kovčič'schen Erben von Niederdorf (durch Herrn Dr. Deu) die executive Versteigerung der dem minderj. Anton Soigelj von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1036 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 574 ad Haasberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten März 1880.

(1446—2)

Nr. 1347.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die von Frau Ursula Stonic von Tschernembl erstandene, auf Namen des Andreas Stonic von Tschernembl vergewährte, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 66 und 607 vorkommende, gerichtlich auf 2400 fl. bewertete Realität am

28. Mai 1880,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. März 1880.

(1448—2)

Nr. 1193.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 12 vorkommende, auf Mathias Rom aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 1500 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Francisca Rom, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 15ten September 1879, Z. 6097, pr. 140 fl. 6 W. f. A., am

28. Mai und

2. Juli

um oder über dem Schätzungswert und am 6. August 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des zehnten proc. Vadium feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Februar 1880.

(1453—2)

Nr. 978.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Smul sub Urb.-Nr. 138, Rectf.-Nr. 120 vorkommende, auf Maria Pint aus Krupp Nr. 8 vergewährte, gerichtlich auf 762 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (nom. des h. k. l. Alerars), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 21. August 1879 per 39 fl. 36 $\frac{1}{2}$ kr. 6 W. sammt Anhang, am

21. Mai und

25. Juni

um oder über dem Schätzungswert und am 23. Juli 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Februar 1880.

(1569—2)

Nr. 1551.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Franz Sellat, durch den Vormund Herrn Franz Reismüller vertreten (durch Herrn Dr. Munda in Laibach), die exec. Versteigerung der der Anna Ranz von Ratel gehörigen, gerichtlich auf 8897 Gulden 80 kr. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 297 $\frac{1}{2}$, 301/1 und 307 ad Haasberg bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten März 1880.

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **45,200 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:

1 Gewinn à M. 250,000,	
1 Gewinn à M. 150,000,	
1 Gewinn à M. 100,000,	
1 Gewinn à M. 60,000,	
1 Gewinn à M. 50,000,	
2 Gewinne à M. 40,000,	
2 Gewinne à M. 30,000,	
5 Gewinne à M. 25,000,	
2 Gewinne à M. 20,000,	
12 Gewinne à M. 15,000,	
1 Gewinn à M. 12,000,	
24 Gewinne à M. 10,000,	
4 Gewinne à M. 8,000,	
52 Gewinne à M. 5,000,	
68 Gewinne à M. 3,000,	
214 Gewinne à M. 2,000,	
531 Gewinne à M. 1,000,	
678 Gewinne à M. 500,	
950 Gewinne à M. 300,	
25,150 Gewinne à M. 138,	
etc.	etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,	
1 halbes " " " 3 " 1 1/2,	
1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.	

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

(1897) 27-8 Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden. Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 15. Mai l. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(1599—1) Nr. 130.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Anna Junc von Triest (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit dem Bescheide vom 28. Oktober 1872, Z. 6873, auf den 27. März, 24. April und 27. Mai 1873 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Franz Devjat von Unterloitsch Hs.-Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 5851 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 140, 172, 217, wegen schuldigen 1317 fl. 75 kr., resp. des Restes per 930 fl. 37 kr., sammt Anhang reassumando auf den

19. Mai, 17. Juni und 21. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten März 1880.

(1758—1)

Nr. 1790.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Ueber Einschreiten der Aloisia Pangre von Bresowiz wird die Relicitation der dem Franz Pangre von Bresowiz gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten, im Grundbuche Altenburg sub Urb.-Nr. 72, fol. 76 vorkommenden, laut Licitationssprotokolls de praes. 4. September 1878, Z. 10,888, vom Herrn Albin Grafen Margheri um den Meistbot von 644 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme auf Kosten und Gefahr des säumigen Erstehers die einzige Tagatzung auf den

7. Mai 1880,

vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, dass diese Realität um den Betrag von 644 fl. ausgerufen, jedoch auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Rudolfswert am 29. Februar 1880.

(1597—1)

Nr. 304.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Maria Kunc geb. Tomazin von Gerent (durch ihren Ehegatten Jakob Kunc von dort) wird die mit dem Bescheide vom 15. Februar 1879, Z. 1876, auf den 8. Mai, 6ten Juni und 10. Juli 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Ignaz Gladnik von Raunitz Hs.-Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 5370 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 534, Urb.-Nr. 196 ad Voitsch wegen schuldigen 1630 fl. sammt Anhang reassumando auf den

19. Mai, 17. Juni und 21. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten März 1880.

(1467—1)

Nr. 554.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Julius von Wurzbach in Laibach die exec. Versteigerung der dem Gregor Lipove von Podpec gehörigen, gerichtlich auf 905 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub B. V, fol. 427, Rectf.-Nr. 59/1 vorkommenden Realität wegen 5 fl. 37 kr. ö. W. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai, die zweite auf den 15. Juni und die dritte auf den 17. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. Februar 1880.

(1594—1)

Nr. 683.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Georg Milavc-schen Erben von Birkniz (durch Herrn Josef Milavc von dort) wird die mit dem Bescheide vom 5. April 1878, Zahl 2773, auf den 7. Juni, 6. Juli und 9. August 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Peter Ubovc von Roschance Hs.-Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1140 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 923 ad Haasberg wegen schuldigen 65 fl. sammt Anhang reassumando auf den

19. Mai, 17. Juni und 27. Juli 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten März 1880.

(1444—1)

Nr. 1277.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. XV, fol. 7 vorkommende, auf Johann Zimmermann aus Rutschetendorf Hs.-Nr. 7 vergewährte, gerichtlich auf 100 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Herrn Andreas Röhrl von Neufriesach, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 14. März 1868, Z. 1204, per 80 fl. ö. W. sammt Anhang, am

21. Mai und 25. Juni um oder über dem Schätzungswert und am 23. Juli 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 5proc. Badiums feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Februar 1880.

(1611—1)

Nr. 1033.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Bruf von Biple (als Cessionär der Anna Petric von Kirchdorf) wird die mit dem Bescheide vom 21. August 1879, Z. 6786, auf den 20. Oktober 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem minderjährigen Alois Mahnic von Plana Hs.-Nr. 139 gehörigen, gerichtlich auf 4840 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 82 und 108 ad Herrschaft Haasberg mit dem früheren Anhang auf den

18. Mai 1880, vormittags 10 Uhr, loco rei sitae parcellenweise übertragen.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten März 1880.

(1593—1)

Nr. 682.

Reassumierung exec. Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Georg Milavc-schen Erben von Birkniz (durch Herrn Josef Milavc) wird die mit dem Bescheide vom 15. September 1877, Z. 8756, auf den 1. März, 29. März und 3. Mai 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Georg Bick von Unterschleinitz Hs.-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 597 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 903 ad Haasberg wegen schuldigen Restes per 40 fl. sammt Anhang reassumando auf den

19. Mai, 17. Juni und 21. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Agnes Marinssek von Kaltenfeld, Anton Rupnik von Hotederschitz und Johann Gostisa von Kirchdorf und deren ebenfalls unbekannten Erben bekannt gemacht, dass die für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken dem unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Mötling, zugestellt worden sind.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten März 1880.

(1618—1)

Nr. 2613.

Reassumierung exec. Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Kolec ar von Laas wird die mit Bescheid vom 15ten September 1879, Z. 8727, auf den 18. Dezember 1879, 19. Jänner und 20. Februar 1880 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Johann Martinsek von Birkniz gehörigen, gerichtlich auf 1725 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 2 ad Pfarrhofsgilt Birkniz, sub Rectf.-Nr. 417 1/2, 388/1, Urb.-Nr. 155/1095 ad Haasberg wegen schuldigen 260 fl. f. A. reassumando auf den

2. Juni, 1. Juli und 4. August 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1567—3)

Nr. 1380.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Jaklic von St. Martin als Cessionär des Franz Juch die executive Versteigerung der dem Johann Pinc gehörigen, im Grundbuche Slatenel sub Urb.-Nr. 4 1/2, tom. I, pag. 9 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den 10. Mai 1880,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 24ten September 1878, Z. 7506, angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Littai, am 27sten Mai 1880.

(1507—3)

Nr. 2007.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Gertraud Grebenc von Großblaschitz (Cessionärin des Mathias Grebenc'schen Nachlasses) die mit dem Bescheide vom 4ten Mai 1878, Z. 3050, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte Feilbietung der Realität des Simon Giti von Selo Hs.-Nr. 2, sub Einl.-Nr. 29 der Catastralgemeinde Selo neuerlich auf den

13. Mai 1880, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Großblaschitz, am 8. April 1880.

(1460—3)

Nr. 1459.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria und Anton Kuralt und der Franz Kuralt-schen Erben (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Johann Petric von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 2620 fl. 50 kr. geschätzten, Urb.-Nr. 67, Einl.-Nr. 630 ad Grundbuch Michelfstetten vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu eine Feilbietungs-Tagatzung auf den

18. Mai 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Februar 1880.

Kundmachung.

Nach dem Beschlusse des gefertigten Liquidationsausschusses hat die durch die Generalversammlung vom 20. d. M. einstimmig beschlossene dritte Nacheinzahlung von 24 fl. per Actie in der Weise zu erfolgen, dass die erste Rate mit 12 fl. längstens bis Ende Mai und die zweite gleiche Rate bis Ende August 1880 bei der Bankasse abzuführen ist. Nach Ablauf dieser Fristen treten die 6proc. Verzugszinsen ein. (1721) 3-3

Vom Liquidationscomité der Ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“ in Liquidation
zu Laibach, am 22. April 1880.

Alles Neueste in

Damen-Echarpes, Barben, Maschinen, Chemisets u. Rüschen
bei

A. Eberhart,

Sternallee. (1728) 3-1

Sommer-Wohnung.

Auf der Villa Mally, Gradenky-Sorort Nr. 8, sind zwei schöne möblierte Zimmer mit oder ohne Küche gleich zu vermieten, ebenso auch ein (1714) 3-2

Monatzimmer

für eine Person, die auch in gänzliche Verpflegung genommen werden kann.

Schöne (1773) 1

Wohnungen

im Fürstenhof (I. Stock) mit der Aussicht in die Herrngasse, bestehend aus drei, vier und fünf Zimmern nebst Zugehör, sind billig zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Gesucht wird ein

Gärtner,

der sich mit guten Zeugnissen über seine bisherige Thätigkeit ausweisen kann, zum sofortigen Dienstantritt. (1756) 3-3

Näheres in der Expedition.

Kleidermacher-Union,

Laibach,

empfehlen sich zur

Anfertigung von Herrenkleidern mit der Versicherung eleganter Arbeit und billigster Preise. (1678) 3

Die billigsten und besten Eiskästen-Aufzüge u. Moussépipen



von Ant. Wiesner, k. k. Hoflieferant, Nachfolger Joh. Ev. Schmidinger, Wien, V., Margarethenstr. Nr. 61, werden empfohlen. Reparaturen werden

schnellstens ausgeführt. — Preisverzeichnis franco und gratis. (1654) 12-2

Nur bei

M. Neumann,

Nr. 11, Laibach, Elephantengasse Nr. 11
ein completer Anzug

16 fl.,

ein Ueberzieher

12 fl.

Grosse Auswahl

Knaben- und Kinderkleider, Damen-Toiletten,

Jacquets, Umhüllen

für die (1476) 12-4

Frühjahrs-Saison

zu billigen Preisen.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt und Nichtconvenientes ohne Anstand umgetauscht.

Haus-Verkauf.

In der Rosengasse ist das Haus Nr. 8 aus freier Hand zu verkaufen. Anfrage, schriftlich oder mündlich, beim Herrn **Matthäus Jere**, Verzehrungssteuer-Agent in Weizburg. (761) 6-6

Bandwurm

heilt (auch brieflich) (648) 21-6
Dr. Bloch, Wien, Praterstrasse Nr. 42.

Himbeeren-Abguss

in Flaschen à 1 Kilo Inhalt, genügend, um 50 Gläser Himbeerenwasser zu bereiten, zu 80 kr. die Flasche verkauft und versendet gegen Nachnahme

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.

Leere Flaschen werden mit 10 kr. rückgekauft. (1749) 20-1

Die Eisenmöbel-Fabrik

von **Reichard & Comp.** in Wien, III., Margergasse 17 (neben dem Sophienbade).

Weil wir die Kommissionslager in den Provinzen sämtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.

Solidest gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verkaufen von nun an, da die Spesen für die früher gehaltenen Kommissionslager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preistarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsenden. (3068) 104-85

Schmerzlos

ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenentzündung,
sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche**,
etwas, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (1096) 13

(1723-1) Nr. 1769.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgericht Oberlaibach wird dem angeblich verstorbenen **Martin Petric von Saritzu**, beziehungsweise dessen hiergerichts unbekannten Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben:

Es sei der diesgerichtliche Grundbuchbescheid vom 31. Dezember 1879, Z. 8380, dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Curator ad actum Herrn Franz Ogryn von Oberlaibach zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. März 1880.

(1691-3) Nr. 7495.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des h. k. f. Avaras) gegen Johann Persin von St. Veit peto. 11 fl. 90 kr. ergangenen Realfeilbietungsbescheide vom 29. Februar 1880, Z. 4759, dem den unbekannten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger **Johann Mohar**, **Elisabeth Mohar von Staneschitz**, **Thomas Worstner** und **Maria Sterl** verheh. Worstner bestellten Curator Herrn **Dr. Franz Munda**, Advocat in Laibach, zugestellt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. April 1880.

Grosse Ausstellung und Verkauf von Pflanzen, Blumen und Fruchtbäumen:

6, Schellenburggasse 6, im Hofe rückwärts.

Herr **J. Giraud**, Kunstgärtner aus Frankreich, aus Paris angekommen, empfiehlt sich mit einer reichen Sammlung von Pflanzen aller Art für Wohnungen Glashäuser und Gärten, als: Jasmin, Magnolien, Rhododendren, Orangen, Palmen, Sammlung von beinahe 500 Arten Rosen, Immergrün (grosse Neuligkeit), gelbe Rosen in acht Abwechslungen, Moosrosen in 12 Arten, Monatsrosen in 25 verschiedenen Sorten, Schlingrosen in 8 Arten.

Fruchtbäume aller Art, Johannisbeeren von der Insel Martinique in 24 Abwechslungen, Himbeeren aus Marocco, Kastanienbäume.

Immergrünblüme, Schlingpflanzen, Blumenzwiebel.

Liliums, Bulben-Pflanzen-Griffes, Ursprung aus Afrika und Amerika (lebend). Neuigkeiten für Gruppen (hautes Nouveautés), Zwergpflirsich- und Zwergbirnenblüme aus Japan. Erdbeerblüme in Topf zu ziehen. Erdbeeren ohne Schlingung, 50 Arten Samen für viele Blumen etc. etc. (1781) 3-1

Mineralbad Töpliz (Unterkrain)

eröffnet am 1. Mai.

Die Mineralquelle, 30° R., ist für alle chronischen Krankheiten bestens zu empfehlen. Inhalations- und Molkenkuren, Wannenbäder für Blutarmer und Lungenleidende sind stets zu haben.

Für gute Betten, Küche und Weine sowie ganz neues Dienstpersonal ist auf das Beste gesorgt. Einem starken Besuche empfiehlt sich

August Kuloviz,
praktischer Arzt und Badepächter

(1779) 3-1

Licitation.

Am 3. Mai d. J. werden von 9 bis 11 Uhr vormittags am Rathausplatze im Gall'schen Hause Nr. 2

mehrere abgebrauchte Wagen, Schlitten und Pferdegeschirre

aus freier Hand an den Meistbietenden hintangegeben. (1778) 8-1

„The Gresham“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich: **Wien, Opernring Nr. 8.** Filiale für Ungarn: **Budapest, Franz-Josefsplatz 5.**

Activa der Gesellschaft	Fres.	66.576,023 95
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1879	"	13.628,702 40
Anzahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848)	"	96.343,390 —
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 25 Jahren eingereichten Anträge sich auf	"	58.340,600 —
stellt. — Prospekte und alle weiteren Aufschlüsse erteilt	"	945.062,825 —

die Repräsentanz in Laibach, Triesterstrasse Nr. 3
bei **Val. Zeschko.** (1568) 24-2

Wissen hilft für Männer in Lebensgefahr.

Sichere Hilfe für Männer in Schwachzuständen sowie geheimen Krankheiten, mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art existierende Werkchen „Die Selbsthilfe“ treuer und verlässlicher Rathgeber für Männer und Jünglinge die an Schwachzuständen, Pollutionen etc. leiden. Beziehbare gegen Einzahlung von fl. 2 von **Dr. L. Ernst** in Pest, Zweiladergasse 24. Weiterer Ankauf wird unter strengster Discretion bereitwilligst gratis erteilt. Es unterziehe sich niemand einer ärztlichen Behandlung ehe er dieses Werk gelesen.

(1427) 2

Carinthia-Quellen

Bei Eisenkappel in Kärnten.

Diese im Juli 1879 im verlassenen Flussbette der Bellach neu entdeckten Quellen sind nach Herrn Professor Dr. Mitteregg's Analyse ähnlich den berühmten Wässern von Bichy, Selters, Gleichenberg und Rohitsch und stehen wegen ihres großen Gehaltes an Borfäure als Unicum da. Das Wasser ist sehr angenehm trinkbar, prickelnd, erfrischend und, mit Wein getrunken, sehr stark moussierend.

Diese Quellen haben sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens vorzüglich gegen Hals- und Kehlkopfleidern, gegen Verschleimungen aller Art, gegen Schilb, Drüsen und Blähungen bewährt, und ist letzteres um so wichtiger, als die Quellen kein Jod enthalten und daher keine schädlichen Wirkungen auf den Körper ausüben können. Diese Quellen geben ferner Erleichterung den Brustkranken und erzeugen starke Harnabsonderungen.

Das Wasser wird in Flaschen von 7/10 Liter Inhalt gefüllt und in Kisten mit 25, 50, 70 und 100 Flaschen verpackt.

Bestellungen durch

die **Inhabung der Carinthia-Quellen,**

Post Eisenkappel, Kärnten.

Analysen und Preiscurants gratis.

(1696-1)

Nr. 3468.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen **Matthias Glabe** von Unterloitsch wird hiemit bekannt gemacht, daß der Tabularbescheid

vom 24. Dezember 1879, Z. 12,978, dem ihm aufgestellten Curator ad actum Herrn **Ignaz Gruntar**, k. k. Notar in Loitsch, zugestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 7. April 1880.